

Veranstaltungen:

Kindheit und Jugend im »Irrenhaus«

Wilhelm Biermann, Sohn des langjährigen Hausvaters von Morija, beschreibt seine Kindheit und Jugend in den 1930er/1940er Jahren in der größten Betheler Einrichtung für psychisch kranke Menschen.

- Mittwoch, den 26. Oktober 2011, 19 Uhr
Historische Sammlung Bethel, Kantensiek 9
33617 Bielefeld

Erwachen in den Schafsälen

Ehemalige und langjährige Mitarbeiter aus dem Arbeitsbereich Psychiatrie geben einen Einblick in den Pflegealltag in den 1960er/1970er Jahren.

- Mittwoch, den 9. November 2011, 19 Uhr
Historische Sammlung Bethel

Von der Anstalt in die Gemeinde

Dr. Niels Pörksen, langjähriger Chefarzt in Gilead IV, berichtet über die Umbruchphase in der Psychiatrie in den 1990er Jahren.

- Mittwoch, den 23. November 2011, 19 Uhr
Historische Sammlung Bethel

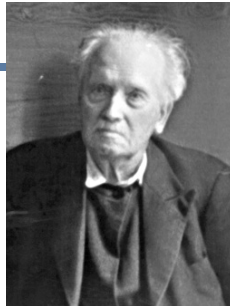


»Da bin
ich
bald
verrückt
geworden«

125 Jahre Psychiatrie in Bethel

100 Jahre Morija/Gilead IV

**Ausstellung
und Veranstaltungen**



Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die so genannten Irren, hat es schon immer gegeben. Verändert hat sich nur der Umgang mit diesem Personenkreis. Wurden sie über Jahrhunderte meist ausgegrenzt, d.h. aus der Gesellschaft ausgestoßen, begann Ende des 18., Anfang des 19. Jahrhunderts der Wandel. Nun galten »Irre« als heilbar und erste Heilanstalten wurden gegründet. 1886 begann auch Bethel, sich um diese Erkrankten zu kümmern.

Die Ausstellung in der Historischen Sammlung zeichnet die Entwicklung des Betheler Arbeitsfeldes vor dem Hintergrund der allgemeinen Entwicklungen in der Psychiatrie von ihren Anfängen bis heute nach. Auch die Rolle der Einrichtung in der NS-Zeit wird thematisiert.

Die Ausstellung befasst sich u.a. mit folgenden Fragen:

- Warum beginnt eine Einrichtung für Menschen mit Epilepsie mit einem neuen Arbeitsschwerpunkt?
- Wie hat man psychisch kranke Menschen, die Irren, früher gesehen? Wie sieht man sie heute?
- Wie wurden sie behandelt? Wie unterscheiden sich moderne Behandlungskonzepte davon?

In der Ausstellung werden auch die großen Veränderungen in den 1970er/1980er Jahren behandelt. Ebenso die Darstellung der aktuellen inhaltlichen Ausrichtung der psychiatrischen Arbeitsbereiche in Bethel. Originalunterlagen und Zitate von Betroffenen lassen Schicksale von Betreuten und Behandelten in Bethel lebendig werden.

Im Rahmen von drei Abendveranstaltungen werden Zeitzeugen verschiedene Etappen der Betheler Psychiatriegeschichte lebendig machen.

Eröffnung

Sonntag, den **9. Oktober 2011**

15 Uhr in der Historischen Sammlung Bethel
Kantensiek 9, 33617 Bielefeld.

E-Mail: historische-sammlung@bethel.de

Einführung von Dr. Günther Wienberg
Vorstand v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Öffnungszeiten

9. Oktober bis 24. November 2011

Sonntag bis Donnerstag 15–18 Uhr.

Danach bis zum **28. April 2012**

Dienstag bis Donnerstag 15–17 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Die Ausstellung ist vom 21. Dezember 2011
bis zum 5. Januar 2012 geschlossen.

Das Zitat »Da bin ich bald verrückt geworden« stammt aus einem Gespräch mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses Libanon aus dem Jahr 2001.

Die Porträts zeigen Betreute aus den Häusern Kidron und Morija.